



Werkzeugkoffer

Wie komme ich zu einem begründeten ethischen Urteil?

In Konfliktsituationen ist es sinnvoll, das Problem in vier Schritten zu bearbeiten:

1. **Sehen**
2. **Urteilen**
3. **Handeln**
4. **Zurückblicken = Reflektieren**

Für jeden dieser Schritte benötige ich unterschiedliche Werkzeuge; es liegt in meiner Verantwortung, mir adäquate Hilfen zu suchen.

1. Werkzeuge zum „Sehen“:

- Sachwissen aneignen
- Informationen sammeln und sortieren
- Autoritäten, Fachleute hören
- mögliche Probleme, Fragestellungen klar formulieren und analysieren
- mögliche Folgen voraussehend zusammenstellen

2. Werkzeuge zum „Urteilen“

- mögliche Probleme, Fragestellungen, Folgen unter verschiedenen Gesichtspunkten beurteilen

-> Exkurs: Modelle ethischen Handelns (in extremer Kürze):

1. *Gesetzesmoral: Eine Handlung ist gut, wenn sie dem Gesetz entspricht, eine Handlung ist schlecht, wenn sie dem Gesetz widerspricht.*
2. *Situationsethik: Entschieden wird nur aus der einzelnen Situation heraus; es gibt keine höheren Normen oder Werte.*
3. *Verantwortungsethik: Gewissensentscheid durch Güterabwägung; Hilfen: Sachwissen, Hierarchie der Werte*

- ethische Entscheidung: Verschiedene Güter, Grundsätze, Werte müssen gegeneinander abgewogen werden (Problem: unterschiedliche Werthierarchien, große Eigenverantwortung).
- teleologischer Ansatz: Eine Handlungsweise wird von den Zielen her beurteilt (Problem: Einstellung „gut ist, was nützt“).
- deontologischer Ansatz: Eine Handlungsweise wird aus sich selbst beurteilt; die Folgen und Konsequenzen spielen dabei keine Rolle (Problem: Eine unmoralische Handlung bleibt auch verboten, wenn dadurch moralisch Gutes erreicht wird (z. B. wenn durch Lügen Menschenleben gerettet werden)).

→ sinnvolle Kombination: Güterabwägung mit Einbeziehung des Ziels

3. Werkzeuge zum „Handeln“

- Arbeitsweise der jeweiligen Fachrichtung, Wissenschaft

4. Werkzeuge zum „Zurückblicken“

- Betrachtung der tatsächlichen Ergebnisse und Folgen
- Möglichkeit, frühere Einstellungen/Ansichten zu revidieren
- Problem: irreversible Entscheidungen

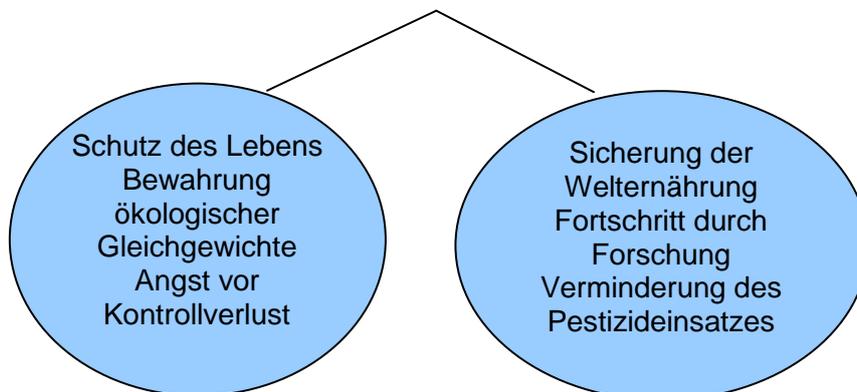
Wie komme ich zu einem begründeten ethischen Urteil? Anwendung auf das Thema "Gentechnik"

1. Sehen

- Sachwissen aneignen und Fragen stellen:
 - **Welche gentechnischen Möglichkeiten gibt es?*
 - **Wie funktionieren diese Verfahrensweisen genau?*
 - **Welches Ziel verfolgen gentechnische Verfahren?*
- Folgen voraussehen:
 - **Welche Auswirkungen hat die Methode?*
 - **Wer profitiert von gentechnischen Verfahren?*
 - **Kann eine Entwicklung rückgängig gemacht werden?*

2. Urteilen

- genaue Untersuchung möglicher Zusammenhänge:
 - a) juristische Aspekte:
 - *Ist es rechtlich erlaubt, das Verfahren anzuwenden? Neue Gesetze nötig?
 - b) wirtschaftliche Aspekte:
 - *Wer profitiert von dem Verfahren? Wirtschaftliche Folgen?
 - c) ökologische Aspekte:
 - *Wie wird in ökologische Systeme eingegriffen? Folgen?
 - d) gesellschaftliche Aspekte:
 - *Inwiefern kann die Methode auch bestehende gesellschaftliche Verhältnisse verändern?
 - e) politische Aspekte:
 - *Welche Auswirkungen haben Regelungen für den Forschungsstandort Deutschland?
 - f) ...
- Güterabwägung (Beispiel):



- ethisches Urteil: Das Verfahren ist ethisch vertretbar, weil ...
 ODER: Das Verfahren ist ethisch nicht vertretbar, weil ...

3. Handeln

- Verfahren kommt zum Einsatz / wird verboten.

4. Zurückblicken

- mithilfe von 2.